



Die Fledermaus ist Tier des Jahres 1992

Die SCHUTZGEMEIN-SCHAFT DEUTSCHES WILD, älteste deutsche Naturschutzorganisation für die gesamte freilebende Tierwelt, hat die Fledermaus zum Tier des Jahres 1992 benannt. Das geschah, weil diese Unterordnung der Flattertiere im großen Reich der Säugtiere mit allen 22 einheimischen Arten stark bedroht und in der Roten Liste der Gefährdeten verzeichnet ist. Auch deswegen, weil Fledermäuse, die den alten Chinesen als heilige Tiere galten, seit Jahrhunderten ebenso als „Ekeltiere“ gelten wie Spinnen und Schlangen - obwohl ihre wichtige Rolle im Naturhaushalt unbestritten ist.



Im Gegensatz zum immer noch anzutreffenden Aberglauben, daß Fledermäuse Unglücksboten seien, nahen Tod bedeuten und Blut saugen, sind die mit einem unfehlbaren Radargerät ausgestatteten Nachtjäger hervorragende biologische Schädlingsbekämpfer, die gerade im Wald eine bedeutsame Rolle spielen. Und interessante Tiere sind sie auch über das Radar hinaus: Das Weibchen trägt das meist nur eine Junge während des Fluges mit, es legt gemeinsam mit den anderen Müttern regelrechte Wochenstuben an, und alle Fledermäuse halten Winterschlaf. Doch ihr Leben ist voller Gefahren.

Wie die meisten Tierarten unserer Zivilisationslandschaft wird der Lebensraum auch der Fledermäuse immer mehr eingeengt. Alte Häuser, in denen sie leben, werden abgerissen, ebenso Kirchendächer restauriert und mit Holzschutzmitteln behandelt und damit für die Tiere unbewohnbar.

Im modernen Wirtschaftswald verschwinden alte, morsche Bäume. Waldsterben und Chemie machen den auf Insekten angewiesenen Fledertieren manche Nahrung im wahrsten Sinne des Wortes ungenießbar.

Zwar stehen Fledermäuse unter strengem Schutz, der 1991 durch ein Separatabkommen im Rahmen der Bonner Konvention über ziehende Arten noch verstärkt wurde, doch was besonders Not tut, ist praktische Hilfe. Hier setzt sich die SCHUTZGEMEINSCHAFT als Anwältin der Tiere ein. Schon vor Jahrzehnten förderte sie ein Projekt zur Erhaltung der Fledermäuse im Siebengebirge. Auch Sie können mit tun, etwa durch das Anbringen von Fledermaus-Nistkästen. Die SCHUTZGEMEINSCHAFT berät Sie bei alledem.



Um den gefährdeten Tierarten wirksamen Schutz zu geben und ihre Existenz zu sichern, braucht die SCHUTZGEMEINSCHAFT auch Ihre Hilfe. Werden Sie deshalb Mitglied zum überaus niedrigen derzeitigen Jahresmitgliedsbeitrag von 18 DM und/oder überweisen Sie ihr eine Spende. Sie helfen damit den Fledermäusen und allen künftig benannten Tieren des Jahres, nicht zuletzt aber auch sich selbst - denn Fledermäuse sind unsere Öko-Helfer.

Werner Koep

Impressum:

Merkblatt der Schutzgemeinschaft
Deutsches Wild, Postfach 12 03 71, 53045 Bonn

Konten:

Postgiroamt München 1845-809;
Bayer. Vereinsbank München 1739;
Commerzbank Bonn 2535300

Redaktion:

Werner Koep, Godesberger Allee 108-112,
53175 Bonn, Tel: (0228) 2692217

Satz:

Barbara Weiner, Godesberger Allee 108-112,
53175 Bonn

Bildquellen:

Hans-Jürgen Zimmermann
Werner Koep

**Helfen Sie unserer freilebenden Tierwelt!
Werden Sie Mitglied!**

SCHUTZGEMEINSCHAFT DEUTSCHES WILD E.V.
(Organisation zur Erhaltung der freilebenden Tierwelt)

Mitglied der
„Internationalen Union zur Erhaltung der Natur und
der natürlichen Hilfsquellen“ (IUCN)

Godesberger Allee 108-112,
53175 Bonn, Tel: (0228) 2 69 22 17
E-mail: sdwi@intlawpol.org
Internet: www.SDWi.de

Commerzbank AG Bonn
Kto. 2 535 300 (BLZ 380 400 07)

Bayer. Hypo- und Vereinsbank AG München
Kto. 1739 (BLZ 700 202 70)

Postgiroamt München
Kto. 1845-809 (BLZ 700 100 80)